

1. Herr-scher der E-wig-keit, Kö  
Schöp-fer des Licht- ist dein Kleid.  
In sterb-lich Aug je noch ge-sehn,  
hör un-sern Lob-ge-sang, hör un-ser Flehn!

2. Herrlich und wunderbar ist deine Macht. / Auf dein allmächtig Wort  
floh einst die Nacht, / flammte der Sterne Licht unzählig auf, / nahm  
durch den Weltenraum es seinen Lauf.

3. Himmel und Erde jauchzt, Vater, dir zu; / bist doch im Weltenall Herr-  
scher nur du. / Rühmet der Engel Heer, was du getan, / o so nimm un-  
ser Lied gnädig auch an!

Text: Hans Jakob Breiter vor 1893

Melodie: Ernst Gebhardt 1897  
Satz: Bremen/Zürich 1897